



Ministerium für Infrastruktur
und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt
Herrn Dr. Martin Stötzer
Postfach 3653
39011 Magdeburg

Magdeburg, 21. Juni 2023

Betrifft: Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes für Sachsen-Anhalt
Hier: Anregungen des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Sehr geehrter Herr Dr. Martin Stötzer,

als Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. begrüßen wir die Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes (LEP) und die ausdrückliche Berücksichtigung der Land- und Forstwirtschaft als wichtige Partner bei der zukünftigen raumordnungspolitischen Gestaltung des Landes in Bezug auf den Untersuchungsrahmen der Umweltprüfung. Das Grobkonzept und die Scopingunterlage haben wir mit großem Interesse gelesen. Wir bedanken uns für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Gerne möchten wir Ihnen zum Grobkonzept nachfolgende Anregungen mitgeben:

Die Landwirtschaft spielt eine zentrale Rolle bei der Erhaltung und Entwicklung des ländlichen Raums, der Versorgung der Bevölkerung mit hochwertigen Lebensmitteln und der Pflege unserer Kulturlandschaften. Wir freuen uns daher, dass die Landesregierung die Sicherung der Land- und Forstwirtschaft als einen Schwerpunkt der Neuaufstellung des LEP sieht.

Allerdings weisen wir darauf hin, dass die vorgesehene Ausweitung der erneuerbaren Energien durch die Errichtung von Windkraft- und Photovoltaik-Freiflächenanlagen nicht zu Lasten der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen gehen darf. Der Schutz von Natur und Landschaft und die Sicherung der Land- und Forstwirtschaft müssen hierbei stets berücksichtigt werden. Hier besteht aus unserer Sicht noch Klärungsbedarf, um eine nachhaltige und ausgewogene Raumentwicklung sicherzustellen. Wir regen an, den Fokus mehr auf die bereits für Windkraftanlagen verwendeten Flächen zu legen, die sich noch nicht im regional festgelegten Teilflächenplan befinden. Die Integration dieser Flächen in den Plan sehen wir als sinnvoll und für die Bevölkerung als tragbarer an. Akzeptanz ist für bereits mit Windkraftanlagen bebaute Flächen eher vorhanden als für Neubauprojekte auf neu ausgewiesenen Flächen.

In Sachen Klimaschutz und Klimaanpassung sind wir der Ansicht, dass die Landwirtschaft als Teil der Lösung gesehen werden muss, nicht als Teil des Problems. Unsere Landwirte arbeiten bereits jetzt mit innovativen Verfahren zur CO₂-Speicherung und zum Schutz der Böden und Wälder. Hier würden wir uns eine stärkere Berücksichtigung und Förderung dieser Aspekte im neuen LEP wünschen.

Hauptgeschäftsstelle:

Maxim-Gorki-Str. 13 Tel. 0391/73969-0
39108 Magdeburg Fax 0391/73969-33

VR-Nr. 10787
info@bauernverband-st.de
www.bauernverband-st.de

Geschäftsführender Vorstand:

Olaf Feuerborn (Präsident)
Sven Borchert (1. Vizepräsident)
Katrin Beberhold (Vizepräsidentin)
Susann Thielecke (Vizepräsidentin)

Hauptgeschäftsführer:

Marcus Rothbart
Bankverbindung:
IBAN: DE81 8109 3274 0107 0058 49
BIC GENODEF1MD1
Steuer Nr. 102 / 141 / 05085
UST-ID Nr: DE199246805

Zum Untersuchungsrahmen der Umweltprüfung haben wir folgende Anmerkungen:

Wir begrüßen den umfassenden und differenzierten Ansatz, innerhalb des Untersuchungsrahmens - insbesondere die Beachtung verschiedener Umwelt- und Schutzgüter. Dennoch sehen wir einige Aspekte, die aus unserer Sicht eine stärkere Berücksichtigung benötigen.

1. Vertikale und horizontale Abschichtung: Die Abschichtung von Prüfverfahren auf verschiedenen Ebenen ist ein lobenswertes Vorgehen, um Doppelarbeiten zu vermeiden und die Effizienz der Planung zu erhöhen. Allerdings besteht aus unserer Sicht die Notwendigkeit, die landwirtschaftlichen Belange auf allen Ebenen adäquat zu berücksichtigen, um einen konstruktiven und harmonischen Austausch zwischen der Landwirtschaft und den Schutzinteressen zu gewährleisten.

2. Natura 2000-Vorprüfung (Screening): Die Durchführung der Natura 2000-Vorprüfung wird anerkannt, aber es sollte mehr Klarheit darüber bestehen, wie die Interessen und Bedürfnisse der Landwirtschaft während dieses Prozesses berücksichtigt werden sollen. Landwirtschaftliche Flächen und die vielfältigen standortbezogenen Bewirtschaftungsformen spielen eine wichtige Rolle bei der Erhaltung von Lebensräumen und Artenvielfalt, und es ist entscheidend, dass dies im LEP zum Ausdruck kommt und gefördert wird.

3. Umweltbewertungen: Wir begrüßen die sorgfältige Bewertung und Prognose potenzieller Umweltauswirkungen, jedoch sollte darauf geachtet werden, dass die Landwirtschaft als einer der wichtigsten Wirtschaftszweige des Bundeslandes nicht unnötig weiter belastet wird. Insbesondere die potenzielle Identifizierung von "hot-spots/Brennpunkten" sollte mit Rücksicht auf bestehende landwirtschaftliche Nutzungen erfolgen.

Abschließend möchten wir betonen, dass die Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt eine gemeinsame Anstrengung erfordert, bei der die Interessen aller Beteiligten berücksichtigt werden müssen. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. ist bereit, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen und konstruktive Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

Den Dialog zu oben genannten Punkten sehen wir als nachgelagerten Prozess zur Umweltprüfung, jedoch zeitlich vorgelagert der Planfeststellung.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass der neue LEP unter der aktiven Beteiligung aller relevanten Akteure, einschließlich der Land- und Forstwirte, zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Entwicklung unseres Bundeslandes beitragen wird. Wir freuen uns darauf, unseren Beitrag dazu zu leisten und danken der Landesregierung für die Möglichkeit, unsere Standpunkte und Vorschläge in den Prozess einbringen zu können.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Marcus Rothbart
Hauptgeschäftsführer